



Dreimal David Jermann: Im Porträt (oben), als Fussballer in der Partie gegen Glattbrugg (links am Boden Stefano Giannetta) und als DJ.



Madeleine Schoder/zvg

David Jermann sorgt im FC Oberglatt für die Musik

FUSSBALL Neben Bülach in der 2. Liga sorgte Drittligist Oberglatt während der Vorrunde im Unterland für die meisten positiven Schlagzeilen. Der Aufsteiger überwintert in der Gruppe 4 auf Rang 2. Mitverantwortlich für die sensationellen Oberglatter Leistungen war David Jermann – auf und neben dem Rasen.

Der Fussballverein in der kleinen Gemeinde Oberglatt mit ihren 6700 Einwohnern sorgt immer wieder für positive Schlagzeilen. Am 16. Juni 2002 zum Beispiel säumten bei der Drittligabegegnung Oberglatt gegen Dielsdorf gleich mehrere Hundert Zuschauer den Chliriet-Fussball-

platz, als es um den Aufstieg in die 2. Liga ging. Trotz starker Konkurrenz in unmittelbarer Nachbarschaft – Bülach, Regensdorf, Dielsdorf und Rümlang – wissen sich die Oberglatter immer wieder zu behaupten. Zwei Gründe für die Oberglatter Exploits sind der tolle Zusammenhalt und die

sportliche Fachkompetenz innerhalb des Fussballvereins.

Auf den 33-jährigen Mittelfeldspieler David Jermann treffen gleich beide Faktoren zu. Der 180 cm grosse und 82 kg schwere Allrounder, der auf jeder Position ausser im Goal eingesetzt werden kann, hat zum Beispiel am vergangenen Sonntag mit seinem Traumtor, einer Direktabnahme aus 25 m, den Weg zum Sieg gegen Neftenbach geebnet. Als Junior hat Jermann mit dem späteren Schweizer Meister und heutigen Rümlang-Trainer Fabio Digenti beim Philipps-Cup in Bern den Vize-Schweizer-Meister-Titel errungen. Oberglatts Trainer Markus Bellwald über Jermann: «Ich kann David überall einsetzen – und auf jeder Position geht er immer topmotiviert ins Spiel. Für ihn steht zudem immer die Mannschaft an erster Stelle.» Oberglatts Captain Sandro Kübler (26) schätzt an seinem routinierten Mitspieler ebenso dessen Sachlichkeit: «Wenn wir übermü-

werden und während eines Matches auf schöne Kombinationen Wert legen, mahnt er uns, dass wir das Kämpfen nicht vergessen sollen.»

Eine weitere Stärke Jermanns ist sein faires Verhalten. Obwohl er einsatzmässig immer ans Limit geht, hat er sich in seiner Karriere noch nie eine Sperre wegen vier Gelber Karten oder eines Platzverweises eingehandelt. Jermann dazu: «Da bin ich stolz darauf.»

Tanz auf vielen Hochzeiten ...

David Jermann sorgt mit seinem unbändigen Einsatz aber nicht nur auf dem Rasen für hohen Rhythmus. Jahrelang hat er als Hobby-DJ die Musik für die Zeit in der Garderobe gemischt, ehe er vom jüngeren Daniel Fabrega abgelöst wurde. Jermann ist und war im Verein aber noch in anderen Funktionen tätig. Seit Februar 2016 als Sportchef, zuvor schon als Administrator der Facebook-Gruppe der 1. Mannschaft und

während seiner zweijährigen Pause wegen eines Kreuzbandrisses als A-Junioren-Trainer.

Der Grosskundenbetreuer einer Versand- und Transportfirma und Vater des zwölfjährigen Daniele tanzt indes nicht nur im Verein auf mehreren Hochzeiten – im August des kommenden Jahres wird er seine Freundin Nathalie heiraten.

Als 16-Jähriger in der 3. Liga

Seit 28 Jahren bereits trägt David Jermann die Farben des FC Oberglatt. Im Jahr 1999 hat er unter den Trainern Peter Rüttsche und Hans-Ulrich Lehmann sein erstes Meisterschaftsspiel im 3.-Liga-Fanionteam bestritten. Seither sind es über 300 Partien um Punkte, wovon elf Saisons in der 3. Liga und drei in der 4. Liga. Am 16. Juni 2002 verpasste Jermann den Aufstieg in die 2. Liga im letzten Match, der gegen Dielsdorf 0:3 verloren ging – ein Remis hätte für die Promotion gereicht.

Markus Wyss

BEKANNTE MITSPIELER UND TRAINER

David Jermann hat mit vielen bekannten Oberglattern zusammengespielt, wie zum Beispiel Ramon Kübler, Michael Meierhofer, Dominic Plüss, Gianfranco Righetti, Thomas Lehmann, Reto Walsler, Daniel Meyer, Marcel Wegmüller, Markus Bellwald, Raffael Muntwyler, Roland

Hofstetter, Kevin Braunwalder, Michael Meier, Dario Galbarini, Reto Schreiber und vielen mehr. Bekannte Trainer von ihm waren Georges Meierhofer, Peter Rüttsche, Hans-Ulrich Lehmann, Vico Di Martino und Maurizio Passalacqua. mw

FC Niederweningen betrogen

FUSSBALL Einen kuriosen Abend erlebte der FC Niederweningen bei der Cuppartie an Donnerstag in Elgg.

Auf 20 Uhr war die Cuppartie der 3. Runde des Fussballverbandes der Region Zürich (FVRZ) in der schmucken Gemeinde Elgg angesetzt. Der Ort zwischen Winterthur und Wil SG mit seinen 4200 Einwohnern ist eines der sechs historischen Zürcher Landstädtchen. Doch von dieser Idylle bekamen die Niederweningener nichts mit.

Zuerst war um 19.15 Uhr, wie das Reglement es vorschreibt, kein Schiedsrichter auf dem Sportplatz anwesend. Niederweningens Trainer José Linares setzte alle Hebel in Bewegung, rief den Unparteiischen an und

forderte ihn auf, sofort zum Sportplatz zu kommen. Während der Partie zwischen den beiden Drittligateams kam es danach zur zweiten unliebsamen Überraschung. Plötzlich wechselte Elgg einen vierten Spieler ein, was im Cup verboten ist. Erlaubt sind, im Gegensatz zur Drittligameisterschaft, nur drei Wechsel. Coach Linares und Niederweningens Captain Matthias Winzeler machten den Unparteiischen und den gegnerischen Trainer sofort auf den Fehler aufmerksam. Der Schiedsrichter entgegnete den beiden, dass die unbeschränkte Zahl an Einwechslungen dem Reglement entspreche. Deshalb dürfen beide Teams so oft wechseln, wie sie wollen. Er werde dies aber nach dem Spiel sofort abklären und den beiden Trainern unmit-

telbar danach Bescheid geben. Die Elgger wechselten noch einen fünften und sechsten Spieler ein. Niederweningen, im Wissen, dass im Cup nur dreimal gewechselt werden darf, reiste dagegen mit weniger Spielern als in der Meisterschaft ins 53 km entfernte Elgg. Dies war in der umstrittenen Cuppartie ein grosser Nachteil, weil Linares nur drei frische Spieler aufs Feld schicken konnte – Elgg dagegen sechs. In der 83. Minute erzielte Elgg mit einem Penalty das 3:1-Siegtor.

Forfaitsieg ist möglich

Die Niederweningener bestätigten nach dem Schlusspfiff mündlich ihren Protest. Gestern Freitag schickte Niederweningens Sportchef Michael Müller dem Verband noch eine schriftliche Version

der skandalösen Vorfälle. Der Schiedsrichter, der Niederweningens Trainer Linares versprochen hat, noch am Donnerstagabend das Reglement zu überprüfen und ihn sofort zu informieren, hat sich entgegen seiner Zusage auch nicht mehr beim FC Niederweningen gemeldet.

Willy Scramoncini, der Leiter Spielbetrieb im Fussballverband der Region Zürich, wartet nun auf die Post aus Niederweningen. «Wenn wir alle Fakten kennen, werden wir entscheiden. Es gibt dann drei Möglichkeiten: Wir können den 3:1-Sieg von Elgg bestätigen oder aber das Spiel wiederholen lassen. Oder wir sprechen Niederweningen einen Forfaitsieg zu.» Der Entscheid des FVRZ kann vom Verlierer angefochten werden. mw



Begehrter Sticker: Die Nummer 688 von Masseurin und Vorstandsmitglied Nadia Scaglioni.

Sammelfieber in Wallisellen

FUSSBALL Der FC Wallisellen hat bereits 240 Alben seines vereinseigenen Fussballsammelalbums verkauft. In jedes Album können 715 Sticker geklebt werden. Auf den 715 Bildern sind Juniorinnen, Junioren, Aktive und Vorstandsmitglieder abgebildet. Man kann die Sticker nicht nur kaufen. Heute Samstag gibt es im Restaurant Bösse's zwischen 14 und 16 Uhr eine weitere Tauschbörse. mw

In Kürze

EISHOCKEY

Bassersdorf trifft Pfosten statt Tor

In der Phase 1 des Schweizer Cups 2016/17, 1. Liga/2. Liga/3. Liga, verlor Zweitligist Bassersdorf in Kloten gegen Erstligist Seewen gleich 0:13. Das hohe Resultat täuscht über den Spielverlauf hinweg, weil die Unterländer gleich viermal die Torumrandung trafen. wst

LEICHTATHLETIK

Jürg Merkt glänzt in New York

Beim bekanntesten Marathonlauf der Welt in New York schaffte der 51-jährige Bülacher Jürg Merkt unter den 30 000 männlichen Teilnehmern nach 42,195 Kilometern den ausgezeichneten 154. Rang. red



REITEN

Graf und Höltschi für die Schweiz

Im 29-köpfigen Schweizer Kader Dressur Elite und Nachwuchs für 2016 sind auch die Unterländer Markus Graf (Dielsdorf) für das Perspektivkader und Sharon Höltschi (Steinmaur/Bild) für das Kader Junge Reiter dabei. red



SCHIESSEN

Dielsdorf verpasst Sieg nur knapp

In der 1. Runde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10 m NLB-Westgruppe verlor Dielsdorf gegen Wettlingen knapp 1530:1532. Für die Unterländer trafen Jürg Ebnöther mit 197 Punkten, Sandro Mares und Dominic Monzon mit 195, Sarah Steinemann (Bild) mit 193, Sascha Merki mit 192, Renato Harlacher mit 190, Martin Derrer mit 186 und Dominic Niederberger mit 182. red



FUSSBALL

SPIELE VOM WOCHENENDE

Frauen. 1. Liga. Morgen Sonntag: Widnau – Schwyz (12.00).

Frauen. 2. Liga. Morgen Sonntag: Zürisee United – Affoltern (13.00), Richterswil/Wädenswil – Team Furtal Zürich (13.15), Volketswil – Fehraltorf (13.30), Wiesendangen – Oerlikon/Polizei (14.00), Schlieren – Diessenhofen (15.00), Phönix – Blue Stars (15.00). – **Ranglistenauszug:** 1. Oerlikon/Polizei 10/24. – **Ferner:** 10. Furtal Zürich 10/7. 11. Richterswil/Wädenswil 10/7.

Männer. 2. Liga. Gruppe 1. Heute Samstag: Wädenswil – Blue Stars (17.00), Affoltern a/A – Einsiedeln (18.00), Schlieren – Schwamendingen (18.00). – **Morgen Sonntag:** Red Star – Zürich-Affoltern (10.15), Birmensdorf – Männedorf (10.15), Regensdorf – Wollishofen (14.00), Oerlikon/Polizei – Lachen/Altendorf (15.00). – **Ranglistenauszug:** 1. Blue Stars 12/28. – **Ferner:** 4. Regensdorf 12/18. 13. Wollishofen 12/10.

Männer. 2. Liga. Gruppe 2. Heute Samstag: Töss – Künsnacht (17.00). – **Morgen Sonntag:** Beringen – Phönix Seen (10.30), FC Schaffhausen – Wallisellen (14.30), Greifensee – SV Schaffhausen (14.30), Wetzikon – Bassersdorf (15.00), Dübendorf – Bülach (15.00), Wiesendangen – Brüttisellen-Dietlikon (16.00). – **Rangliste:** 1. Phönix Seen 12/30. 2. FC Schaffhausen 12/24. 3. Wiesendangen 12/21. 4. Künsnacht 12/21. 5. Dübendorf 12/20. 6. Bülach 12/19. 7. SV Schaffhausen 12/19. 8. Greifensee 12/17. 9. Wetzikon 12/14. 10. Bassersdorf 12/13. 11. Töss 11/11. 12. Beringen 12/10. 13. Wallisellen 12/8. 14. Brüttisellen-Dietlikon 11/7.